

Zitate und Zitierweise [Nach Prof. Sikora]:

Bibliographische Angaben müssen folgende Informationen enthalten:

Büchern (Monographien):

- Autor/in [In der Fußnote: Vorname Nachname; in der Bibliographie, die alphabetisch nach Nachnamen geordnet ist: Nachname, Vorname]
- Titel
- Erscheinungsort
- Erscheinungsjahr
- [wünschenswerte, aber nicht zwingend notwendige Angaben:
 - bei Buchreihen: in Klammern Reihentitel und Bandnummer
 - bei verschiedenen Auflagen: Die Nummer der Auflage vor dem Erscheinungsjahr „(2. Aufl.)“]
- Natürlich sollten Sie immer die aktuellste Auflage benutzen und natürlich ist das eine an sich wichtige Angabe; sie ist aber nicht immer eindeutig und leicht verfügbar, wird gern übersehen und das Erscheinungsjahr ist schon eine eindeutige Verortung.

Beispiel Fußnote:

Barbara Stollberg-Rilinger: Der Staat als Maschine. Zur politischen Metaphorik des absoluten Fürstenstaats (Historische Forschungen, Bd. 30), Berlin 1986, S.X.

Bei nachfolgenden Fußnoten kurz: Stollberg-Rilinger: Staat, S.Y.

Beispiel Bibliographie:

Stollberg-Rilinger, Barbara: Der Staat als Maschine. Zur politischen Metaphorik des absoluten Fürstenstaats (Historische Forschungen, Bd. 30), Berlin 1986.

Aufsätzen:

a) Aufsatz aus einem Sammelband,

- Autor/in
- Titel des Aufsatzes
- ‚in‘
- Herausgeber (so weit angegeben; nach dem oder den Namen: (Hg.) oder (Hrsg.))
- Titel des Sammelbandes
- bei Festschriften: Name des Gefeierten ("Festschrift/-gabe für ...")
- Erscheinungsort
- Erscheinungsjahr
- Seitenangaben (*erste bis letzte Seite des zitierten Beitrags, sowie evtl. die Seite(n) auf die Sie sich konkret beziehen*)

Beispiel:

Barbara Stollberg-Rilinger [in der Bibliographie wieder Nachname, Vorname]: Zeremoniell als politisches Verfahren. Rangordnung und Rangstreit als Strukturmerkmale des frühneuzeitlichen Reichstags, in: Johannes Kunisch (Hrsg.), Neue Studien zur frühneuzeitlichen Reichsgeschichte (ZHF, Beiheft 19), Berlin 1997, 91-132.

Kurzform: Stollberg-Rilinger: Zeremoniell, S.xy.

b) Aufsatz aus einer Zeitschrift, nach Autor/in und Aufsatztitel, verknüpft mit "in:"

- Autor/in
- Titel des Aufsatzes
- ‚in‘
- Titel der Zeitschrift
- Jahrgangs-/Bandnummer
- Erscheinungsjahr
- Seitenangaben erste bis letzte Seite.

Beispiel:

Barbara Stollberg-Rilinger [in der Bibliographie wieder Nachname, Vorname]: Höfische Öffentlichkeit. Zur zeremoniellen Selbstdarstellung des brandenburgischen Hofes vor dem europäischen Publikum, in: Forschungen zur brandenburgischen und preußischen Geschichte N. F. 7 (1997), 145-176.

Aufsatz in einem Ausstellungskatalog:

[Beiträge in Katalogen haben meist keine Angaben über die Herausgeber, daher:]

- Titel des Aufsatzes
- ‚in‘
- Titel der Katalogs
- ‚Katalog zu Ausstellung‘
- Ggfs Titel der Ausstellung
- Veranstaltungsort, wenn bekannt mit Zeitraum der Ausstellung
- Erscheinungsort
- Erscheinungsjahr
- Seitenangaben erste bis letzte Seite.

Beispiel:

Stollberg-Rilinger, Barbara: "Ein Unding welches zu keinem Geschlecht gehört". Amalie von Gallitzin und die ständischen Geschlechterrollen um 1800, in: Amalia Fürstin von Gallitzin (1748-1806), "Meine Seele ist auf der Spitze meiner Feder". Katalog zur Ausstellung der Universitäts- und Landesbibliothek Münster, 28.8.-2.10.1998, Münster 1998, 18-27.

kurz: Stollberg-Rilinger: "Unding", S.xy.

Weniger entscheidend ist:

- ob zwischen dem Namen und dem Titel ein Doppelpunkt oder ein Komma steht;
- ob vor den Seitenzahlen "Seiten" steht oder "S." oder gar nichts;
- ob das Erscheinungsjahr einer Zeitschrift in Klammern steht oder in Kommata.

Ganz wichtig: Welche Form Sie auch wählen: Sie muß **einheitlich durchgehalten** werden!

Weitere zulässige Abkürzungen:

- Seitenzahl + f. (= folgende): die eine Seite plus genau die eine folgende + ff. (= folgende, folgende): meint manchmal genau 2 folgende Seiten, manchmal auch einfach mehrere, also unbestimmt viele folgende Seiten; also unpräzise Angabe, die deshalb vermieden werden sollte, statt dessen eben: erste bis letzte Seite!);
- ebd. (= ebenda): wenn Sie sich in der unmittelbar folgenden Fußnote noch einmal auf denselben Titel beziehen, kann dessen Angabe dadurch ersetzt werden, aber Vorsicht: das ist nicht eindeutig, wenn die vorangehende Fußnote mehrere Titel enthält; außerdem führt die elektronische Textverarbeitung leicht dazu, daß zwischen der ersten Angabe und einem unmittelbar folgenden „Ebd.“ eine weitere Fußnote mit einer anderen Angabe eingefügt wird, wodurch „Ebd.“ dann in die Irre führt; sicherer ist die Wiederholung der Literaturangabe.
- Bei drei oder mehr Autoren oder Herausgebern ist es üblich, nur den alphabetisch ersten zu nennen und die Übrigen durch „u. a.“ (= und andere“) zu ersetzen.